

DESIGN UND NATUR

Passt das zusammen?

Wo liegen Schnittmengen oder Probleme und welche Chancen bietet die Verschmelzung beider Begriffe. Die designhaltig DIPLOMA Ringvorlesung | Design und Natur hat sich mit diesen Themen beschäftigt. Vier Studierende der DIPLOMA Hochschule haben im Fernstudium unter Leitung von Dekanin und Studiengangleitung Prof. Dr. Bärbel Kühne und Prof. Dr. Andreas Ken Lanig eine Ringvorlesung ins Leben gerufen.

Die Ringvorlesung hat einen Rahmen geboten für ExpertInnen aus dem Bereich Design, die sich auf Nachhaltigkeit spezialisiert haben. Gemeinsam mit den OrganisatorInnen des designhaltig-Teams sind von April bis Mai 2020 fünf Vorträge entstanden, an denen Interessierte virtuell teilnehmen konnten. Die ReferentInnen der Vorträge orientierten sich an der These „Geschmacksbildung ist ebenso wichtig wie Naturschutz?“, angelehnt an Wolfgang Sachs*. Die These sollte nur einen Rahmen für die ReferentInnen bieten und nichts vorwegnehmen. Doch die ReferentInnen mussten gefunden, die Rahmenbedingungen festgelegt und die Ringvorlesung beworben werden. Dafür waren wir als designhaltig-Team zuständig. Aus dem entstehenden Konzept entwickelten sich neue Ideen, die designhaltig als Marke festigen sollen.

* Dr. Wolfgang Sachs, Professor, Forscher und Publizist im Themengebiet Umwelt-Entwicklung-Wirtschaft

Durch eine Website, nachhaltig gedruckte Flyer und die Verbreitung der Termine auf Social Media, erlangte die Ringvorlesung einen guten Anklang. Die ZuschauerInnen kamen aus allen Bereichen der Designbranche. Neben vielen Studierenden nahmen auch außenstehenden DesignerInnen teil. Alle Interessierten, die wissen wollten, wie sie im Design Verantwortung für Nachhaltigkeit übernehmen können und wo sie sich verbessern können, waren herzlich eingeladen an der Ringvorlesung teilzunehmen.

Aufgrund der guten Resonanz der ReferentInnen und ZuhörerInnen wurde dieses Plakat erstellt und soll einen Einblick in die aus der Ringvorlesung geschaffenen Erkenntnisse geben. Zusätzlich wurden nach der Ringvorlesung weitere Experteninterviews geführt und die Ringvorlesung wurde auf eigene Nachhaltigkeit, durch Analyse der eingesetzten Medien untersucht und zusammengefasst. Die Rückseite soll einen Guide bilden für DesignerInnen, die sich in ihrer nachhaltigen Denk- und Arbeitsweise stärken und weiterentwickeln wollen.

www.designhaltig-ringvorlesung.de
info@designhaltig-ringvorlesung.de



WIE NACHHALTIG WAR DESIGNHALTIG?

Medium	Wir benötigen das Medium für:	Schulnote:	Wichtigste Fakten:	Notwendigkeit	Nachhaltigkeit
Google Formulare	Nachbereitung und Sammlung von Feedback	3-	Bis 2022: Alle physischen Produkte aus recyclebaren Materialien, Kreislaufwirtschaft in Google Rechenzentren, Kompensation durch Umweltprojekte, Google Earth zum besseren Verständnis des Planeten Erde, mehr Umweltbewusstsein schaffen.	██████████	██████████
Google Mail	Vor- und Nachbereitung, Kontakt zu den Referenten	3	100% Ökostrom, Google engagiert sich intensiv für die Umwelt, viele „ausgleichende“ Projekte, die Webseiten werden <i>green hosted</i> , Datenverschlüsselung sorgt für mehr Nachhaltigkeit, doch es geht noch besser als Gmail.	██████████	██████████
Website	Werbung, Vorbereitung und Infoquelle für Interessierte	3-	Seite läuft auf CMS WordPress, WP sucht Mitarbeiter, die CMS nachhaltiger gestalten, es gibt nur einige Hinweise, dass weniger Bilder auf den Webseiten verwendet werden sollen, knapp 1/3 aller Webseiten laufen auf WordPress.	██████████	██████████
Flyer	Bewerbung der Veranstaltungen, analoge Touchpoints	2-	Nachhaltiger Druck mit Bio-Farben und Recyclepapier, auf Kosten der Ästhetik hätte man stärker auf Farben und Bilder verzichten können, aufgrund von Corona konnten leider nur wenige Flyer verteilt werden. (www.laser-line.de/werbemittel/flyer)	██████████	██████████
Instagram	Vorbereitung, Werbung über den DIPLOMA Account	3-	Instagram gehört zu Facebook, doch Insta wird übergreifend zum Problem für die Umwelt: Hoher Datenaustausch und Energieverbrauch, Menschen reisen Instagramposts und nicht zum Genuss an entfernte Orte, das bringt hohen CO2 Verbrauch mit sich.	██████████	██████████
Facebook	Vorbereitung, Werbung über den Ringvorlesungs Account	3	Facebook wird <i>green hosted</i> , Facebook verpflichtet sich durch eigene und die Unterstützung von Projekten regelmäßig der Umwelt, Google steht weiter vorne im Umwelt-Ranking, allerdings steht Facebook auf dem zweiten Platz mit Microsoft.	██████████	██████████
WhatsApp	Kommunikation innerhalb des Teams	2	WhatsApp gehört zu Facebook, es gibt nachhaltigere Alternativen aber in 2020 sollen 100% erneuerbare Energien für WhatsApp Daten verwendet werden, in 2019 sind es schon 86%.	██████████	██████████
Adobe Connect	Veranstaltungen, Kommunikation innerhalb des Teams	2-	Für die Zusammenarbeit unabdingbar: Tool für Videokonferenzen, wird innerhalb der Uni genutzt, effektiv bedienbar, es gibt nachhaltigere Tools, wie z.B. Jitsi, Infrastruktur von Adobe läuft über erneuerbare Energien.	██████████	██████████

Um das Verhältnis zwischen Notwendigkeit und Nachhaltigkeit der einzelnen Medien zu verdeutlichen, wurden Balkendiagramme angelegt, die auf Basis der vorangegangenen Analyse eine Vergleichbarkeit möglich machen sollen. Abschließend lässt sich sagen, dass das ein oder andere Medium durch eine nachhaltigere Alternative hätte ersetzt werden können. Zudem ist zu beachten, dass ausschließlich die ökologische Nachhaltigkeit analysiert wurde.

* auf Grundlage der Überprüfung der Green Webfoundation: <https://www.thegreenwebfoundation.org>

STIMMEN AUS DER BRANCHE

Hier sind gesammelte Aussagen der ehemaligen ReferentInnen aber auch ZuschauerInnen der designhaltig Vortragsreihe zu sehen. In Interviews und Umfragen haben wir nachträglich um Ansichten und Meinungen zur Nachhaltigkeit in der Designbranche gebeten.

Mit anderen zusammen Lösungen finden – das ist heute Kreativität.
Bert Odenthal, Kommunikationsdesigner

[Nachhaltigkeitslehre] Eigentlich müssen wir damit in der Grundschule anfangen.
Otto Landgraf, Grafikdesigner

Nachhaltigkeit etabliert sich als relevantes Thema, wird auf Kunden- und Verbraucherseite gefordert.
Katrin Androschin, Strategisches Design

Wir sind Teil der Natur, so sollten wir uns sehen und so sollten wir handeln. Und an vielen Stellen uns zumindest bemühen gute Kompromisse zu schaffen.
Mara Recklies, Designphilosophin

Design braucht mehr Selbstkritik.
Mara Recklies, Designphilosophin

[Vorträge über nachhaltiges Design] Ich hätte mir sowas in meinem Bachelor stärker gewünscht.
Aline, Designerin & Masterstudentin

Man sollte interdisziplinär denken, gute Vorgehensweisen (im Sinne der Nachhaltigkeit) aus anderen Designbereichen abschauen und auf den eigenen übertragen.
Niklas Jordan, Technologie Usability & UX

Seit Niklas Jordans Vortrag schaue ich extrem kritisch auf Websites mit viel Videos und ob diese Videos tatsächlich Inhalt vermitteln, oder nur schön aussehen.
Sandra, Designerin & Masterstudentin

Nach den Vorträgen fing ich an Kleinigkeiten zu ändern: seien es weniger Ausdrücke und diese mit stärkerem Bewusstsein oder ein regelmäßigeres Löschen der E-Mails.
Zuschauerin der designhaltig Vorträge

Es kann sich nur was ändern, wenn die Gesellschaft sich verändert. Designerinnen können dabei eine Vorbildfunktion haben.
Sandra, Designerin & Masterstudentin

TIPPS UND TRICKS

Aus den Erfahrungen der designhaltig Ringvorlesung haben wir einige Tipps und Tricks zusammengefasst, die für die Organisation einer virtuellen Vortragsreihe hilfreich sein können.

	Technik	Kommunikation	Marketing
Vor der Veranstaltung	Ausführliche, technische Vorbereitung inklusive eines Funktionstests	Klare Kommunikation an die Zielgruppe (Erwartungen, Zugang zum Vortrag etc.)	Eigenen Account anlegen (welcher Kanal, welche Strategie, welche Zielgruppe)
	Einführung der ReferentInnen in das Vortrags-Tool (Einstellung von Audio, Navigation etc.)	Transparenz in der Organisation und Kommunikation mit ReferentInnen nötig	Social Media Post: 1–2 Wochen vor der Veranstaltung (Teaser)
	Verantwortliche bestimmen (ModeratorIn, TechnikerIn, ProtokollführerIn, etc.)	Einführung in den Vortrag (ModeratorIn), somit wird der Einstieg für ReferentIn leichter	Social Media Story: 1–2 Tage vor der Veranstaltung (Erinnerung)
	2 Bildschirme für Aufnahmen des Vortrags sind sinnvoll, um Überblick zu behalten	Abmoderation von ModeratorIn des Vortrags (Danksagung an ReferentIn, Zuhörer etc.)	Social Media Story: Am Tag der Veranstaltung (Erinnerung)
	Aufteilung des Abends in zeitliche Abschnitte (2/3 Vortrag, 1/3 Diskussion) Max. 90 Min.	Feedback einholen von ZuhörerInnen und ReferentInnen	Social Media Story des Vortrags, um mehr Zuhörer zu generieren
	Recap nach der Veranstaltung auf Seiten der OrganisatorInnen	Zusätzliche Kommunikation mit ReferentInnen (Danksagung, Feedback, etc.)	Interessante Ausschnitte des Vortrags posten
	Nachbearbeitung des Vortragsvideos für YouTube o.Ä.		Mögliche Idee: Live-Übertragung über Instagram
Nach der Veranstaltung	Allgemeine Tipps: • zeitlichen Ablauf planen • Checkliste anlegen, sodass nichts vergessen wird für die Vorträge	Allgemeine Tipps: • regelmäßiges und zeitnahes Antworten bei Fragen von ZuhörerInnen/ReferentInnen • textliche Planung von An- und Abmoderation	Allgemeine Tipps: • gezielte Werbung ist wichtig • hartnäckig bleiben in der Kommunikation (bspw. mit anderen Hochschulen) • regelmäßige Social Media Posts mit abwechslungsreichen Inhalten

Wie kann ich als DesignerIn nachhaltiger sein?

Nachhaltigkeit muss ganzheitlich gesehen werden. Welche Bereiche bedient deine Arbeit schon gut? Wo liegt noch Handlungspotenzial?



Sich über die eigene Haltung klar werden.

Nachhaltigkeit ist eine Frage der Haltung. Frage dich wo und wie du dich nachhaltig einbringen kannst. Handle nach nachhaltigen Prinzipien statt nach Eigeninteressen. Nutze die Möglichkeit, eigene Entscheidungen für die Nachhaltigkeit zu treffen und selbst einen Beitrag zu leisten.

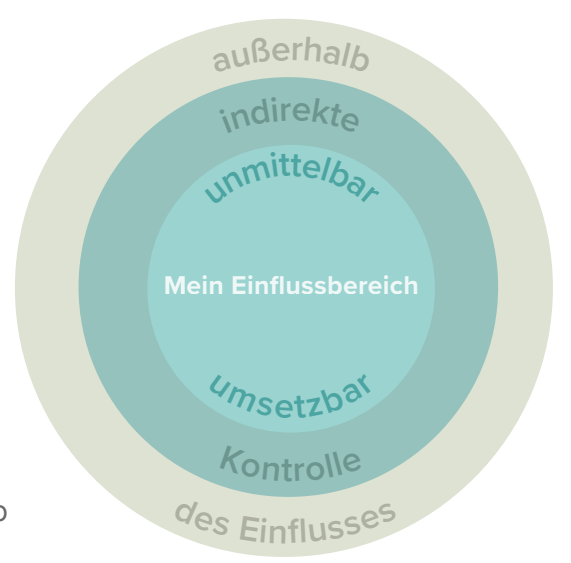
Sich Fragen stellen.

Hinterfrage bei deinen gestalterischen Entscheidungen stets, ob du die beste derzeit zur Verfügung stehende Option gewählt hast oder ob es bessere gibt. Suche immer nach neuen Alternativen und Lösungen – sei kritisch.

Designer müssen Verantwortung übernehmen!

Den eigenen Einflussbereich erkennen.

Unterscheide zwischen Maßnahmen, die du direkt umsetzen kannst und zwischen denen, die mit dem Verhalten anderer Menschen zu tun haben. Außerdem gibt es Situationen, an denen du nichts ändern kannst und die somit außerhalb deiner Kontrolle liegen.



Kommuniziert miteinander!

Zusammen lassen sich leichter Lösungen finden! Kommuniziere mit anderen DesignerInnen und deinem Umfeld über Nachhaltigkeit. Egal ob im eigenen Unternehmen, in Communities oder auch privat. Gemeinsam diskutieren bringt mehr, als sich gegenseitig zu belehren.

Starke, nachhaltige Partner finden.

Die eigene Haltung neu zu orientieren kann vor allem im beruflichen Umfeld eine Herausforderung sein: Wie kommuniziere ich z.B. Nachhaltigkeit bei KundInnen oder welche Aufträge lassen sich nicht mehr mit meinem neuen Kurs vereinbaren? Für die Beantwortung solcher Fragen lohnt es sich, gute Partnerschaften aufzubauen und sich Sparringspartner zu suchen. Das Bewusstsein wächst: Communities, Vorträge, Leitsätze und vieles mehr sind verfügbar, wenn es um Nachhaltigkeit im Designberuf geht. Informieren und Recherchieren lohnt sich also!



Communities finden
Communities gründen

- Links zum Netzwerken:
- agd.de/designer/szene/design-nachhaltigkeit
 - sustainable-design-center.de/de/verein/nachhaltigkeit
 - oekorausch.de
 - baumev.de/Netzwerkarbeit.html
 - design-und-nachhaltigkeit.de/netzwerk
 - climateaction.tech

Effektiv und effizient arbeiten.

Im Design von digitalen Medien geht es darum, den Datenaufwand so gering wie möglich zu halten. Mehr Daten bedeuten mehr Energie. Für Printmedien gibt es eine Vielzahl an nachhaltigen Materialien und Arbeitsweisen. Egal welches Medium, stelle dir bei jedem Produkt die Fragen: Ist es wertvoll? Entspricht es einer naturnahen Kreislaufwirtschaft? Ist es qualitativ langlebig? Gibt es eventuell einen Zusatznutzen, der sich im Designprozess herauschöpfen lassen kann?

Es sollte immer eine Balance zwischen Nutzen, Ästhetik und Nachhaltigkeit bestehen, egal ob im Analogen oder Digitalen.

Tipps für nachhaltiges Print-/Webdesign

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Print | Web |
| reduzierter Fotodruck | weniger, dafür sinnvollen Bildeinsatz |
| Farbanzahl überdenken | Videooptimierung und -komprimierung |
| umweltfreundliche Druckfarben | Fonts reudzieren |
| umweltfreundliches Druckpapier | Assets recyceln |
| reduzierter Kunststoffeinsatz | Website Green Hosting |
| Format und Auflage effizient wählen | Tools zur Ladezeitoptimierung |

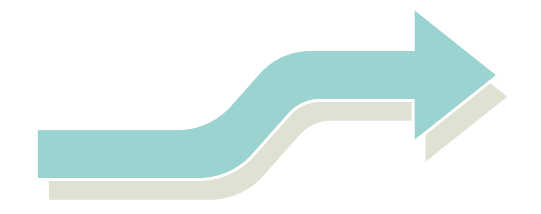
www.autarkia.info/blog/nachhaltig-drucken

www.manoverboard.com/green-ux-checklist/

Grenzen erkennen und als Leitplanken nutzen.

Als DesignerIn muss man stets neue Lösungen suchen und die eigene Kompromissbereitschaft trainieren. Mit der Nachhaltigkeit verhält es sich ähnlich. Die Grenzen, die hier bestehen können, muss man akzeptieren und lernen, sie zu nutzen. Sie können praktische Leitplanken für die eigene Arbeit schaffen.

Wo liegen bei einem selbst die größten Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit, wo die kleinsten? – Grenzen schaffen auch Anfangspunkte.



Selbstkontrolle

Deine Arbeit und auch die Medien, die du dabei verwendest, gilt es nun regelmäßig auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen. Dazu kannst du dich anhand des Plakates immer wieder entlang „hangeln“ und die einzelnen Punkte erneut durcharbeiten. Eine regelmäßige Recherche und Überprüfung macht durchaus Sinn.

Jeder einzelne kann etwas bewirken!

Links die nützlich sein können:

- Green Web Hosting www.thegreenwebfoundation.org
- Online Magazin für Nachhaltigkeit www.illigreen.de
- Niklas Jordan über nachhaltiges Web noti.st/niklasjordan/YA3bbh/warum-unser-web-nachhaltiger-werden-muss-und-wie-wir-das-anstellen
- Website Carbon Calculator www.websitecarbon.com/
- Leitsatz für nachhaltiges Designen www.agd.de/designer/szene/design-nachhaltigkeit/charta-fuer-nachhaltigkeit

Hier findest du einen Ausschnitt aus den designhaltig Vorträgen:

